

Dark City

Kapitel 23

Von abgemeldet

Kapitel 15: Sakuras erste Mission (Teil 2)

Dark City

Kapitel 15

Sakuras erste Mission (Teil 2)

Das Pochen an ihrer Schläfe zwang sie langsam wieder zum Bewusstsein. Immer wieder blinzelte sie, konnte aber nichts erkennen. Wo bin ich? Fragte sie sich und fuhr sich an den Kopf. Irgendwo hinter ihr nahm sie Geräusche wahr. Kampfgeräusche, dachte sie genauer und dann war alles wieder da. Plötzlich kam es ihr vor, als hätte die Zeit angehalten, um dann schlagartig wieder weiter zu laufen. Es kam ihr vor, als hätte man sie abrupt unter einen Wasserfall gestellt und nun prasselte alles auf sie nieder. Ich habe gemordet, entsann sie sich wieder und setzte sich auf. „Wo ist Sakura?“ hörte sie jemanden von hinter sich rufen, konnte die Stimme jedoch nicht einordnen. „Sie ist in diese Richtung verschwunden. Geh ihr nach und pass auf sie auf, wir kümmern uns um den Rest.“

Ich glaube das war Kakashis Stimme überlegte sie und zuckte schmerzhaft zusammen. Ihr Kopf pochte, ihr war kalt und dann waren da diese schrecklichen Schuldgefühle. Ein Schluchzen entrann ihr und sie fuhr sich über die Augen, damit die Tränen weg waren, sollte jemand zu ihr kommen. Wie hatte ich nur töten können, dachte sie betroffen weiter und musste wieder schluchzen. Das Zittern ließ leicht nach, da die Kälte um sie herum langsam abklang. Trotzdem war ihr innerlich weiterhin schrecklich kalt. Im Geiste hatte sie das Gesicht eines Mannes, der einfach da saß und dann hatte sie ihn kaltblütig getötet...

Nein, er war ein Vampir, es ging um mich oder ihn!

Und trotzdem, dachte sie und wieder lief ihr eine Träne die Wange herunter, ich hätte das nicht tun dürfen. Abrupt schreckte sie auf, als sich jemand neben sie stellte, wagte aber nicht sich umzudrehen. Sie sollten nicht ihre Tränen sehen, egal ob es einer von ihren Leuten war oder einer dieser Vampire. Sie schämte sich für ihre Tat, sie schämte sich für diese Schwäche die sie zu Tage gebracht hatte und sie schämte sich dafür, dass sie sich überhaupt schämte.

„Steh auf“, hörte sie jemanden hart sagen und wusste nun wer da neben ihr stand. Wut stieg in ihr auf und vermischte sich mit ihrer Trauer. Woher sollte er auch wissen

was in ihr vorging?

Er war eh nur Selbstverliebt und glaubte, alles lief so wie er es gerade wollte. „Verschwinde!“, zischte sie wütend und versuchte dabei ihre Stimme unter Kontrolle zu behalten. Er sollte nicht hören dass sie geweint hatte, gar verletzt war. Sasuke sollt einfach verschwinden!

Aber sie hörte weder, dass er ging, noch, dass er näher kam. Er stand einfach da und musterte sie. Sie wusste es, konnte seine Blicke fühlen. Warum tat er das nur?

Ihre Hände bebten vor Wut. Beherrscht wischte sie sich die Tränen von den Augen, ehe sie sich zu ihm umwandte und ihn wütend anblickte. „Hast du nicht gehört?“

Dieses Mal verspürte sie keine Angst, als sie seine leuchtend roten Augen sah, nein, es war mehr Verachtung. Ekel, dachte sie und ein hochmütiges lächeln legte sich auf ihr Gesicht. So jemanden sollte SIE toll finden?

Die anderen hatten wohl nicht gewusst was er wirklich war. Aber sie wusste es jetzt und schon deshalb würde sie es nicht zulassen, dass er ihr zu nahe kam.

„Bist du langsam fertig mit der Nummer? Oder willst du in Selbstmitleid versinken?“ seine stimme klang gelangweilt und leicht entnervt und Sakura verspürte je her das Bedürfnis auf ihn einzuschlagen. Wie konnte er nur behaupten sie würde in Selbstmitleid versinken?

„Was weißt du schon?“ Fing sie wütend an und erhob sich langsam. „Woher willst du wissen wie ich mich fühle du... du widerlicher Vampir!“

Herausfordernd blickte sie ihn dabei an und ein hochnäsiges lächeln bildete sich auf ihrem Gesicht. Jetzt hatte sie es ihm gegeben. Na was kommt jetzt Mister Ober Cool? Abrupt griff er nach ihrem linken Arm und zog sie zu sich heran. Hart knallte sie gegen ihn und wollte rasch von ihm weichen, doch da hatte er schon die andere Hand genommen und drückte ihren Kopf gegen seine Brust, während er mit der anderen weiter ihre Hand hielt.

„Es gibt drei Sorten von Vampiren. Die einen werden als Vampire geboren und sind deshalb Reinblütig und dann noch die, die aus Menschen und Reinblütigen Vampiren gezeugt werden. Das sind Halb-Vampire. Die dritte Sorte sind Vampire, die als Menschen geboren werden und dann nachdem sie von Vampiren komplett ausgesaugt worden sind, von ihnen wiedererweckt werden, was bedeutet sie sind nur noch Marionetten.“

Sakura hörte still zu, verstand aber nicht den Sinn in dem was er sagte oder wollte ihn nicht verstehen. Da er aufgehört hatte zu reden, versuchte sie sich aufs Neue zu befreien. „Lass mich los, sonst...“

„Sonst was? Willst du mir den Pflock durch die Brust jagen?“ Hohn lag in seiner Stimme und Sakura biss sich wütend auf die Lippe. Ihr Kopf schmerzte und ihre Knie zitterten. Die Kälte war fast ganz Weg und merkwürdiger Weise auch dieser... Sakura stockte in ihren Gedanken und senkte den Blick noch weiter. Selbstmitleid, dachte sie und fühlte sich mit einemmal wie ein kompletter Idiot. Sie war in Selbstmitleid verfallen. Wie konnte sie nur daran denken was sie getan hatte, die anderen alleine lassen?

Ich bin Schwach dachte sie weiter und ihre Gegenwehr ließ nach, woraufhin er sie wieder losließ.

„Jetzt komm“, meinte er kalt wie sonst auch und ging los. Sakura blieb einen Moment stehen und wusste sich nicht zu helfen. Ohne es direkt zugegen zu wollen, hatte Sasuke ihr gerade geholfen. Ob das geplant war? Sie sah ihm einen Moment nach, ehe sie ihm hinterher ging. „Hier her. Wir haben alle erledigt. Anscheinend haben ein paar Akatsuki geglaubt uns so leicht Ausschalten zu können“, hörte sie Neji rufen. Dann sah

sie beide. Sakura senkte den Kopf, damit sie niemanden ansehen musste, so Unangenehm war ihr, ihr eigenes Verhalten. Ich muss stärker werden, dachte sie bitter und folgte den dreien aus der Halle.

Sakura bemerkte das Kakashis Ärmel zerrissen war und eilte an seine Seite. Das einzige was sie jemals wirklich gekonnt hatte, war andere Verarzten. Und auch das Mindeste, nachdem sie alle in Stich gelassen hatte, dachte sie weiter. „Warte“, rief sie ihm zu und begutachtete den Arm, während er sie nur Musterte. Dabei bemerkte sie kurz, dass er seine Maske wieder aufhatte.

Aus der Wunde trat immer noch Blut und man erkannte, dass sie ziemlich tief war. „Das muss Desinfiziert werden und danach genäht. Am besten schnell, da es sich sonst entzünden könnte.“ Klärte Sakura auf und sah die anderen beiden streng an. In Deutschland hatte sie sich oft um die Nachbarskinder gekümmert. Oft hatten die sich beim Spielen irgendwo verletzt und waren dann zu ihr gekommen, da sie so etwa wie eine große Schwester für alle gewesen war.

Schnittverletzungen, Splitter, Fleischwunden, Ausgekugelte Schultern, alles Mögliche war schon da drunter gewesen und so hatte sie unbewusst an wissen zugelegt.

„Haben wir irgendwas dabei, für solche Notfälle?“ Fragte sie an Neji gewandt, da sie sich nicht traute Sasuke anzusprechen, zu Peinlich war ihr noch das Erlebnis von zuvor. „Ich glaube schon. Warte einen Moment ich komme gleich wieder“, mit diesen Worten eilte Neji zum Auto.

Sakura sah ihm kurz nach, dann wendete sie sich wieder Kakashi zu. „Mach deinen Arm frei bitte“, bat sie ihn, worauf er nur mit den Schultern zuckte und dann der bitte nach kam. „Weißt du eigentlich was du da tust?“ hörte sie Sasuke fragen, der sich neben sie gestellt hatte. Was sie erst jetzt bemerkte. Ihre Lippen bebten und sie musste sich beruhigen. „Es gibt nicht viele dinge die ich kann, aber andere Verarzten sind eine der wenigen dinge, die ICH beherrsche“, antwortete sie fest und sah ihn dann ernst an. Für einen kurzen Moment machte Sasuke den Mund auf, schloss ihn dann aber wieder und nickte nur, worauf Sakura sich wieder an Kakashi wandte, der seinen Arm frei gemacht hatte.

„So, ich glaube da müsste alles drin sein“, meinte Neji und hielt ihr den kleinen Koffer hin. Sakura nahm in entgegen und öffnete ihn. Zu ihrem erstaunen, fand sich darin wirklich alles, was man benötigte, sogar dinge die Sakura noch nie gesehen hatte. Spritzen mit merkwürdigen Bezeichnungen, Tabletten mit komischen Abbildungen. Sie konnte sich später damit beschäftigen. Der Arm blutete weiter und sie wusste, dass es nicht mehr werden durfte. Zuviel Blutverlust war Gefährlich und so holte sie ein Spray heraus mit der Aufschrift `Desinfektions- Spray´ und ein Paar eingewickelte Tücher. Vorsichtig tupfte sie mit den Tüchern das Blut weg und desinfizierte die Wunde dann. Zu ihrem erstaunen zuckte Kakashi nicht mit dem kleinsten Muskel.

Dann ging es an den größten teil der Arbeit, wie Sakura fand. Zögerlich öffnete sie den Verschluss der Sterilen Nadel und nahm sich einen der dünnen schwarzen Fäden. „Du musst jetzt still halten“, sagte sie, obwohl er das auch sicher so gewusst hatte. Aber irgendwas musste sie einfach sagen. Schließlich hatte sie den Faden in der Nadel und schluckte. Tief ein und ausatmen Sakura, dachte sie und schloss kurz die Augen. So was machst du nicht zum ersten Mal, erinnerte sie sich selbst und begann dann mit ihrer Arbeit.

Kurz darauf saßen sie im Auto und fahren zurück. Am Steuer saß nun Neji und neben

ihm Kakashi, weshalb Sakura nun alleine mit Sasuke hinten saß. Wie eine Säule saß sie da und blickte unabwegig aus dem Fenster und zwang sich bloß nicht zu weit in Sasuke Richtung zu gucken.

„Das war wirklich gut Sakura. Woher kennst du dich so gut mit diesen dingen aus?“ hörte sie Neji fragen, worauf sie verlegen lächelte und sich einen teil ihrer Haare hinters Ohr machte. „Ich habe mich früher um die Nachbarskinder gekümmert“, antwortete sie dann und sah zu ihm.

„Aber das ist nur Provisorisch. Im Krankenhaus sollte sich das noch mal ein Arzt ansehen...“

„Wir haben einen eigenen Arzt“, antwortete Sasuke kühl und Sakura erstarrte. Das fühlte sich an wie ein Schlag in den Magen, warum konnte sie sich selbst nicht erklären.

Vor Sakuras Haus machten sie halt. „Tenten und die anderen sind schon zuhause.“ Gab Neji zu Kenntnis worauf Sakura nickte und die Tür öffnete. „Danke“, flüsterte sie und stieg dann aus. Gleich darauf fuhr das Auto los und für einen kurzen Moment verspürte Sakura das verlangen ihnen zu winken, bis ihr bewusst wurde, dass das albern war und so ging sie zum Haus.

„Alles okay mit dir Sakura?“ Fragte Ino besorgt, als Sakura die Küche betreten hatte. „Ja“, log sie und verließ sie wieder. „Ich muss mich nur etwas entspannen.“

Mit diesen Worten marschierte sie die Treppe hoch, in ihr Zimmer und schloss ab. Als sie sich sicher war, dass sie niemand sehen oder hören konnte, viel sie auf die Knie und tränen rannen ihr übers Gesicht. Sie wusste nicht genau warum, aber sie waren einfach gekommen. Sie hatte sich mit einemmal so schwach Gefühlt. Schon als sie das Haus betreten hatte.

Ich muss mich beruhigen, dachte sie und erhob sich, um es sich auf dem Bett gemütlich zu machen.

Dabei viel ihr wieder etwas ein. Hatte Sasuke nicht von drei Sorten Vampiren geredet? Wenn das so war, was war er dann für eine Sorte?

Und was war Kakashi für einer, schließlich hatte er nur ein solches Auge gehabt?

Und dann war da noch eine frage, die sie brennend interessierte, wie konnte Neji die ganzen Leichen sehen, wenn es doch Stockfinster war?

So viele Fragen, dachte sie erschöpft und rollte sich auf die Seite. Mit einemmal war sie schrecklich müde. Ihr Kopf pochte leicht und sie wollte sich eine Tablette holen, doch ihr Körper rührte sich nicht, so kaputt war sie Mittlerweile.

Dieser Tag hatte ihr Wahrlich Kraft geraubt und Morgen würde sie gewiss ordentlich Muskelkater haben.

Als sie die Augen schloss, sprang ihr wieder das Bild vor Augen, von dem Man, dem sie den Pfahl in die Brust gerammt hatte. Erschrocken machte sie die Augen wieder auf und Atmete stark. Sie war klitschnass vom Schweiß. Verwirrt blickte sie auf die Uhr. 2:46 Uhr, war darauf zu lesen. Sie war eingeschlafen stellte sie nüchtern fest und blieb erst mal liegen. Dann entschied sie etwas zu trinken und sich umzuziehen. Danach baden und die Wohnung etwas aufräumen entschied sie und erhob sich. Im inneren war ihr nur ein Gedanke geblieben.

Genug Möglichkeiten zu finden, um nicht wieder einzuschlafen, sonst tauchte wieder dieser Man auf.

Fortsetzung Folgt